



## Interpellation: Hitze in der Stadt

Der Bericht Kommunalen Klimaschutzes erläutert auf der zweiten Seite ein bereits vorherrschendes Problem für unsere Stadt: Die Hitzewellen sind seit 1901 um 200% häufiger und intensiver geworden. Die heissen Tage reihen sich aneinander und eine Abkühlung ist nicht in Sicht. Die Aufenthaltsmöglichkeiten im Inneren der Stadt sind beschränkt und ermöglichen kaum Abkühlung. Es ist bekannt, dass viel Schatten, Grünes, offene Plätze, in welche Wasser versickern kann, sowie offene Gewässer zur Kühlung einer Stadt beitragen. Grossflächige Stein- und Teerflächen heizen eine Stadt weiter auf und lassen die Temperaturen steigen. Auch der Autoverkehr trägt in hohem Masse dazu bei, dass die Stadt sich aufheizt. Hitzetage und warme Nächte sind für die Bevölkerung ein gesundheitliches Risiko und können das Herz-Kreislaufsystem stark belasten.

Gerade Bäume wachsen nicht von heute auf morgen. Viele der alten Bäume setzen die Hitze und Trockenheit zu. Sie verlieren die Blätter frühzeitig und sterben teilweise sogar ab. Es ist wichtig, dass die Stadt sich heute mit dem Thema auseinandersetzt und Massnahmen trifft. Die Hitzeentwicklung muss bei der Stadtentwicklung und Grünraumplanung mitgedacht werden. Das Thema soll bei öffentlichen Vorhaben wie der Gestaltung von Strassenräumen, Plätzen, Freiräumen und Gebäuden, aber auch bei privaten Entwicklungen eine tragende Rolle spielen. Es gilt jetzt Massnahmen zu entwickeln, welche die Stadt abkühlen, um die Aufenthaltsqualität zu sichern und die Gesundheit nicht zu gefährden.

Folgende Fragen stelle ich an den Stadtrat:

1. Der Bericht Kommunalen Klimaschutzes beschreibt, dass Grün- und Freiflächen unter Druck stehen, deren Kühlwirkung jedoch sehr wichtig ist. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass genügend Grün- und Freiflächen mit entsprechender Kühlwirkung zur Verfügung stehen?
2. Ist der Stadtrat bereit, ein Massnahmenpaket gegen die Hitze in der Stadt auszuarbeiten?
3. Ist der Stadtrat bereit, die Aufenthaltsqualität und die Hitzeminderung als Kriterien für geplante Strassenraumgestaltungen zu priorisieren?
4. Ist der Stadtrat bereit, einen Leitfaden zu entwickeln, damit Private in der Umgebungsgestaltung Hitzeentwicklung als Faktor berücksichtigen? (Wie im Bericht Kommunalen Klimaschutzes bereits empfohlen.)
5. Die kühlende Wirkung von Bäumen ist unbestritten. Wie werden in der Stadt Wil der Schutz und die fachgerechte Pflege der Bäume sichergestellt?
6. Der Baumkronendeckungsgrad ist ein messbarer Indikator für das Stadtklima und Schatten. Ist die Stadt bereit einen solchen zu erarbeiten?
7. Bekanntlich kommt es immer wieder vor, dass Bäume in Schutzzonen ohne Bewilligung gefällt werden. Ist der Stadtrat bereit, in solchen Fällen in Zukunft Bussen und bestmöglichen Realersatz zu verfügen?

Fraktion Grüne PROWIL

Meret Grob, Erstunterzeichnerin

Interpellation Meret Grob (Junge Grüne, GRÜNE prowil) - Hitze in der Stadt

	Unterzeichn...
	JA
Sebastian Koller	✓
Luc Kauf	✓
Mathias Schlegel	✓
Valeska Stolz	✓
Michael Sarbach	✓
Guido Wick	✓
Timo Räbsamen	✓